



Katholische Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern

Adresse 23552 Lübeck • Parade 4

Kontakt kirchenvorstand@katholische-pfarrei-luebeck.de

Lübeck, 23. Januar 2025

Protokoll der 12. Sitzung (01/2025) des Kirchenvorstands – öffentlicher Teil

Datum: Donnerstag, 23.01.2025

Uhrzeit: 19:15 – 22:30 Uhr

Ort: Herz Jesu, Haus der Begegnung, Parade 4, 23552 Lübeck

Teilnehmende:

Propst Giering (Vorsitzender), Iwona Borowik, Stephan Breil, Dr. Norbert Brüggemann, Thomas Gronemeyer, Dr. Hans-Otto Günter, Andreas Hagenkötter, Joachim Nürnberg, Pastor Peter Otto, Dr. Rosemarie Pulz, Dr. Philipp Solbach, Dr. Annette Stümpel, Alexander Stoltenberg (ab 19:22, ab TOP 2.3), Stefanie Vollmert

Entschuldigt:

Dr. Alexander Bolz

Gäste:

Barbara Gnaegi (Verwaltungskoordinatorin)

Tagesordnung

1 Begrüßung und Geistliches Wort

Propst Giering eröffnet die Sitzung mit einem gemeinsamen Gebet für das Erzbistum Hamburg.

2 Regularien

2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 13 (ab 19:22 Uhr 14) Teilnehmenden ist die Versammlung beschlussfähig.

2.2

2.2.1 Genehmigung der Protokolle der Stzg. 10 am 7.11. und 11 am 11.12.2024

Das Protokoll der 10. Sitzung wird mit 8 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen genehmigt.

Das Protokoll der 11. Sitzung wird mit 9 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen genehmigt.

2.2.2 Protokollkontrolle – Umsetzung der Beschlüsse und Aufgaben

Herr Dr. Brüggemann wird künftig das Protokoll-Team verstärken. Dafür scheidet Herr Gronemeyer aus. Der Kirchenvorstand würdigt die Arbeit zur Erstellung der Protokolle und dankt Herrn Gronemeyer.

Die vereinbarten Gespräche und Sitzungen haben stattgefunden und finden sich in der heutigen Tagesordnung wieder.

2.3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung in der versendeten Version 2 wird bei einer Enthaltung genehmigt.

3 Fachausschuss Bau

3.1 Bericht des Vorsitzenden

Für einen Abriss von St. Franziskus sind Angebote angefordert worden, aber noch nicht eingegangen.

Die Regenwasserentwässerung in St. Georg muss nun realisiert werden. Die Maßnahme wurde vom Kirchenvorstand bereits am 26.09.2023 beschlossen auf der Basis einer Kostenschätzung von 25.000 €. Inzwischen liegt ein Angebot von ca. 15.600 € vor. Propst Giering und Herr Ansgar Speer vom FAB werden sich um die Mitteilung an Herrn Stenzel vom Erzbistum kümmern. Als Mittelherkunft wird das Budget des Fachausschusses Bau angegeben.

Die nächste Sitzung des Bauausschusses ist für den 18.3.2025 geplant.

3.2 Herz Jesu – Orgelrevision, KiTa-Mauer

Die Orgelrevision ist für den Mai geplant und wird ca. 6 Wochen dauern. Parallel dazu sollen alle Leucht-komponenten mit einem Rollgerüst erneuert werden. Propst Giering möchte bei Änderungen an der Beleuchtung beteiligt werden.

Der Anstrich der Kurie soll bei passender Witterung erfolgen, das könnte ungefähr zu Ostern sein. Die Suche nach Fördermitteln für Denkmalschutz scheint sich nicht zu lohnen. Da in der Kurie zwei Priesterwohnungen sind, soll das Erzbistum sich entsprechend der Regelung anteilig mit 90% beteiligen.

Bzgl. der Kita-Mauer wird Herr Ansgar Speer in der nächsten Sitzung einen Vorschlag unterbreiten (Doppellattenzaun aus Holz mit Hecke als Sichtschutz). Es wird damit gerechnet, dass die Kosten deutlich unter 15.000 € liegen.

3.3 St. Bonifatius – Überbauung KiTa-Gelände, Entwässerung

Der Bauausschuss schlägt vor, den Efeu zu entfernen und Mauer und Zaun zu lassen, wie sie sind. Der Kirchenvorstand befürwortet einen zusätzlichen einfachen Zaun, um zu kennzeichnen, dass dieses Stück unser Grundstück ist. Dazu ist vermutlich ein Teilabriss der Mauer nötig. Wie in der letzten KV-Sitzung beschlossen, soll vordringlich erst einmal der Efeu durch die Kita entfernt werden, bevor ein Zaun gesetzt wird.

Die Entwässerung, die in der letzten KV-Sitzung vorgestellt wurde, ist beauftragt. Es wird mit Kosten um die 2.000 € gerechnet.

3.4 St. Joseph – Wohnung, Räume IN VIA

Für die Wohnung über der Sakristei kommt nächste Woche der Maler. Sanitärarbeiten werden in ehrenamtlicher Eigenleistung vorgenommen, so dass nur Materialkosten anfallen. Für den Einbau einer gebrauchten alten Küche, z.B. aus St. Vicelin, sind Umbauarbeiten von ca. 2.000 € nötig. Da ein Angebot für eine neue Küche von ca. 4.500 € vorliegt, wird die neue Küche befürwortet.

Im an IN VIA vermieteten Erdgeschoss ist erst einmal die Erneuerung von fünf alten Holzfenstern durch neue Fenster ausgeschrieben. Die übrigen Fenster werden später je nach Notwendigkeit ausgetauscht.

Für die Regenwasserableitung ist erst ein Angebot eingegangen, zwei weitere fehlen noch.

Der Kirchenvorstand dankt Diakon Roland Szczerbowski für ehrenamtliche handwerkliche Arbeit in St. Joseph.

4 Fachausschuss Finanzen

4.1 Bericht der Vorsitzenden

Der Finanzausschuss hat sich in letzter Zeit vornehmlich mit dem Budget für 2025, dem Mehrjahresplan und Nebenkostenabrechnungen beschäftigt.

Die nächste Sitzung des Finanzausschusses ist für den 13.2.2025 geplant.

4.2 Jahresrechnungen – Abschlüsse 2022 und 2023

Es tauchen immer noch offene Posten auf. Auch bei Nebenkostenabrechnungen ist noch Bewegung. Das Erzbistum arbeitet daran.

4.3 Budgetplanung 2025 – Beschluss

In den Entwurf des Fachausschusses Finanzen sind die beantragten Budgets (Gemeindeteams, Mitarbeiter, Fachausschuss Bau) mit eingegangen.

Im Entwurf sind die Mieteinnahmen aus St. Birgitta noch mit eingerechnet, auch wenn heute noch über den Verkauf entschieden werden kann. Umgekehrt sind die Verkaufserlöse auch noch nicht eingerechnet.

Beschluss:

Der KV beschließt, das Budget 2025 gemäß der vom Fachausschuss Finanzen am 16.01.2025 genehmigten Version zu genehmigen.

Im Budget sind 450.000 € Baurücklagen der Kita St. Franziskus, sowie 300.000 € freie Rücklagen der Kita eingestellt worden, um unsere Primärimmobilien instand zu halten und nicht, um das Defizit auszugleichen.

Ja: 14 Nein: 0 Enthaltung: 0

4.4 Mehrjahresbudget

Die eingeplanten Erträge aus dem Abgang von Gegenständen aus dem Anlagevermögen sind die geplanten Verkäufe. Sie sind als Denkmöglichkeit zu verstehen.

Beschluss:

Der KV beschließt, die Mehrjahresplanung des Budgets 2025 gemäß der vom Fachausschuss Finanzen am 16.01.2025 genehmigten Version zu genehmigen.

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 1

4.5 Mahnverfahren Erbbauzins

Dieser TOP wurde nichtöffentlich behandelt.

5 Fachausschuss Personal

5.1 Bericht des Vorsitzenden

Die Leiterin der Kita St. Bonifatius, Frau Sabine Kricheldorff, wird am 21.2.2025 von der Kita und am 23.2. in der Eucharistiefeier von der Gemeinde verabschiedet.

Die nächste Sitzung findet voraussichtlich am 20.2.2025 statt.

5.2 KiTa St. Konrad, Leitungsstelle

Dieser TOP wurde nichtöffentlich behandelt.

6 Rückschau Gespräche

6.1 Gespräch mit Verwaltungsdirektor Becker am 19.12.

Am 6.1.2025 ist das Protokoll des Gesprächs an Verwaltungsdirektor Alexander Becker geschickt worden. Die von unserer Pfarrei Beteiligten bestätigen die sachliche Richtigkeit des Protokolls. Vom Erzbistum

kam kein Widerspruch gegen das Protokoll. Deshalb gehen wir für unser weiteres Handeln von der Richtigkeit des Protokolls aus.

Grundsätzlich geht das Erzbistum davon aus, dass eine Instandhaltungsvorsorge für St. Franziskus nicht nötig ist. Bei Veräußerung bleiben 100 % des Erlöses in der Pfarrei, weil es nach den Regeln des Refundierungsfonds behandelt wird.

Das mit Herrn Becker vereinbarte Gespräch mit der Abteilung Kita, Abteilung Pfarreien und der Pfarrei über die Rücklage der Kita St. Franziskus hat noch nicht stattgefunden. Zuständig ist im EGV Frau Rebecca Hartmann.

Auch für das Gespräch mit der PKM ist noch kein Termin vereinbart. Propst Giering wird bei Herrn Harraß nachfragen.

6.2 Gemeinsame Sitzung mit dem PPR am 15.01.

Die gemeinsame Sitzung mit dem Pfarrpastoralrat hat zum gegenseitigen Verständnis beigetragen. Es werden positive Effekte für die Zusammenarbeit erwartet. Einige Teilnehmer meinen, dass es aber ein konkretes Thema geben muss, damit eine gemeinsame Sitzung effektiv ist. Anderen reicht ein gegenseitiges Kennenlernen als Anlass für eine gemeinsame Sitzung. Es kommt die Frage auf, warum durch die gegenseitigen Vertretungen die Sichtweise des jeweils anderen Gremiums nicht besser überkommt.

Den KV-Mitgliedern ist aufgefallen, dass der PPR eine ganz andere Arbeitsweise hat. Dadurch dass der PPR im Wesentlichen aus Vertretungen der Gemeinden und der OKLs besteht, wirkt der PPR wie eine Ansammlung von Einzelinteressen, die Verantwortung für die Pfarrei wird nicht so stark gesehen. Es kommt noch hinzu, dass die sehr begrenzten Ressourcen für die Pfarrei viele OKLs nicht betreffen, weil sie häufig eigene Ressourcen haben.

7 Weiterführung Immobilienkonzeption

Von den vier Sekundärstandorten sind drei aufgegeben bzw. die Aufgabe steht bevor. Auch die Aufgabe der Primärimmoblie auf Zeit St. Franziskus steht bevor. Mit St. Georg steht noch eine Sekundärimmoblie aus. Über die Zukunft der Primärimmobliien auf Zeit St. Paulus und Heilig Geist ist noch nicht entschieden worden. Herr Hagenkötter schlägt vor, alle Primärimmobliien auf Zeit und die ausstehende Sekundärimmoblie St. Georg zum Jahresende zu schließen. Finanziell und emotional ist das Abwarten eine große Belastung. Für die Primärimmobliien auf Zeit liegen trotz aktiver Suche keine Konzepte vor.

Für eine zeitnahe Schließung aller übrigen Nichtprimärstandorte spricht außerdem, dass zusätzliche Standorte langfristig nicht finanzierbar sind, und nur die vier Primärstandorte gehalten werden können und dazu ertüchtigt werden müssen. Die Ungewissheit über den Zeitpunkt der Schließung nimmt die Menschen an den betroffenen Standorten sehr mit. Ein einheitlicher Schließungszeitpunkt für die übrigen Standorte würde auch Kettenwanderungen (z.B. von St. Birgitta zu St. Franziskus und weiter) verhindern.

Gegen eine zeitnahe Schließung aller übrigen Nichtprimärstandorte spricht, dass die Situation an allen drei verbliebenen Standorten sehr unterschiedlich ist. Die pastoralen Anliegen (PKM, Tourismusseelsorge), die dazu geführt haben, dass Standorte Primärimmobliien auf Zeit geworden sind, sind noch nicht geklärt. Bzgl. der PKM in Heilig Geist hat sich im Gespräch mit Herrn Becker abgezeichnet, dass das Erzbistum verstanden hat, dass wir das nicht allein lösen können. Die Schließung eines Standorts ist aus pastoraler Sicht aufwändig (Trauerarbeit mit den Gemeindemitgliedern, Ausräumen der Räumlichkeiten), so dass es schwierig würde, das an mehreren Standorten gleichzeitig durchzuführen.

Für den Fall, dass die Pfarrei einen der Primärstandorte auf Zeit als Sekundärstandort weiterbetreiben wollte, ist unklar, wie nachzuweisen ist, dass der Standort sich selbst trägt. Welche Einnahmen und Ausgaben sind dem Standort zuzurechnen und wie hoch sind die entsprechenden Zahlen für den jeweiligen Standort? Der

Fachausschuss Finanzen wird beauftragt, zur nächsten KV-Sitzung klare Zahlen der Standorte als Basis für eine Entscheidung zu liefern. Es muss bei der Betrachtung des Sekundärstandorts aber auch bedacht werden, dass die Übertragung von Einnahmen auf den Sekundärstandort und die Auslagerung von Ausgaben in die Pfarrei Auswirkungen auf den gesamten Pfarreihaushalt haben.

8 Primärimmobilien auf Zeit

8.1 Hl. Geist

Vom Erzbistum bekommt unsere Pfarrei dieses Jahr 6.000 € für die Bereitstellung von Räumlichkeiten für Gottesdienste der fremdsprachigen Missionen. Dafür fallen allerdings auch 3.000 € Miete von der PKM weg. Insgesamt also kein Plus bzgl. der PKM. Das zeigt noch mal auf, wie dringend das Gespräch mit dem Erzbistum über die PKM ist.

8.2 St. Paulus

Es gibt noch keinen Gesprächstermin für die Initiative zum Förderverein.

8.3 St. Franziskus

8.3.1 Zeitpunkt der Schließung

Sobald wir den Standort nicht mehr nutzen bzw. der Mieter auszieht, müssen wir hier mit Vandalismus rechnen. Wir müssen uns der Frage stellen, wie wir das Gelände bis zum Abriss / zur Abgabe sichern. Der Zeitpunkt der Schließung hängt deshalb von der Vermarktung ab. Vorgeschlagen wird Mitte Januar und die Kündigungen zum 31.1. 2026. Der KV wird erst über den Zeitpunkt der Schließung entscheiden, wenn die Vermarktung und der entsprechende Zeithorizont in TOP 8.3.3 geklärt ist.

8.3.2 Mögliche Neugründung KiTa

Am 23.10.2024 hat ein Gespräch zwischen VertreterInnen der Abtlg. Kita der Hansestadt Lübeck, der Abteilung. Kitas im EGV Hamburg (Frau Latza, Herr Kempa) und der Pfarrei (Herren Gronemeyer und Nürnberg) bezüglich einer Zukunftsperspektive für eine katholische Kita in Moisling stattgefunden.

Zunächst bedauerten die VertreterInnen der Hansestadt Lübeck die Schließung der Kita St.Franziskus und stellten fest, dass damit in Moisling weitere mehr als 40 Kita-Plätze fehlen. Sie begrüßten die Frage, ob es für eine neu zu errichtende Kita in katholischer Trägerschaft eine Perspektive gäbe. Auf Nachfrage betonten sie allerdings, dass eine Förderung eines Neubaus über die bisher übliche Förderung von Kita-Plätzen hinaus nicht möglich sei, zumal sich das Kita-Gesetz im Novellierungsprozess befinde, das Kita-Förderprogramm des Bundes demnächst ausliefere und neue Förderprogramme des Bundes nicht in Aussicht seien. Auf Nachfrage von Herrn Kempa, ob die Stadt in der Lage sei, zumindest mögliche Baukostensteigerungen abzufangen, gab es eine negative Antwort. Auch Vergleiche mit anderen Kommunen in SH, wo es solche Unterstützungsmöglichkeiten aus dem Stadtsäckel durchaus gäbe, ließen die VertreterInnen der Hansestadt für Lübeck nicht gelten.

Im KV wurde das Thema unter pastoralen, wirtschaftlichen und personellen Aspekten intensiv beraten. Es gibt gute pastorale Gründe für eine neue katholische Kita in Moisling, es wurde aber auch sehr bald deutlich, dass die Pfarrei einen Neubau aus eigenen Kräften nicht würde realisieren können, selbst wenn man die Rücklagen der alten Kita in Höhe von ca. 1 Mio € und einzuwerbende Stiftungszuschüsse mit einbezieht.

Es wurde auch deutlich, dass die Personalnot an Kita-Fachkräften, mit der auch schon bestehende Kitas in Lübeck heftig zu kämpfen haben, ein noch stärkeres Argument gegen einen Kita-Neubau darstellt, da die Pfarrei den laufenden Betrieb personell höchstwahrscheinlich nicht würde gewährleisten können. Ein formaler Beschluss wurde in der 10. Sitzung des KV nicht gefasst, er ist nachzuholen:

Beschluss:

Der KV stellt nach gründlicher Diskussion fest, dass die Pfarrei nicht in der Lage ist, den Neubau einer Kita in Moisling zu finanzieren und einen dauerhaften geordneten Betrieb personell zu gewährleisten.

Ja: 14 Nein: 0 Enthaltung: 0

8.3.3 Übersicht Angebote Vermarktung

Dieser TOP wurde nichtöffentlich behandelt.

8.3.4 Abrisskosten

Die angeforderten Angebote liegen noch nicht vor. Es gibt gute Gründe davon auszugehen, dass der Abriss gleich in Verbindung mit Neubauten kostengünstiger sein könnte als ein losgelöster Abriss, weil beim Abriss gleich das Baufeld für die Neubauten vorbereitet werden könnte.

9 Primärimmobilien

9.1 St. Vicelin

Die Baumaßnahmen gehen voran.

9.1.1 Verkauf Wohnung Kalkbrennerstraße

Dieser TOP wurde nichtöffentlich behandelt.

9.2 St. Bonifatius

Das Baumgutachten wird Anfang Februar erwartet.

10 Sekundärimmobilien

10.1 St. Birgitta – Vertrag mit der Theater Lübeck gGmbH

Die Theater Lübeck gGmbH ist Mieterin der Immobilie Eduard-Müller-Weg 1, 23558 Lübeck. Das Theater möchte gerne dauerhaft den Standort übernehmen. Grundlage des Kaufpreises [REDACTED] ist ein Verkehrswertgutachten [REDACTED], von dem 2/3 als Kaufpreis angesetzt werden.

Die kirchenaufsichtliche Genehmigung ist im Vertragsentwurf berücksichtigt. Die Problematik der verdeckten Mängel wird bedacht. Wir müssen davon ausgehen, dass die Hälfte der Verkaufserlöse an den Refundierungsfonds des Erzbistums geht.

Beschluss:

Der Kirchenvorstand beschließt, das Vertragsangebot der Theater Lübeck gGmbH über den Erwerb des Erbbaurechts, das am 22.01.2025 per E-Mail zugegangen ist, vorbehaltlich der Prüfung und Ausverhandlung von Details anzunehmen. In diesem Zusammenhang wird Herr Hagenkötter bevollmächtigt, redaktionelle Änderungen vorzunehmen.

Der Kirchenvorstand gibt Propst Giering und Herrn Hagenkötter die Vollmacht, die Unterschrift zum Vertragsabschluss zu leisten.

Ja: 14 Nein: 0 Enthaltung: 0

10.2 Liebfrauen

- Räumung, Sicherung
- Suche nach Interessenten
- Miete in St. Christophorus

alles vertagt

10.3 Maria Königin

10.3.1 Gespräche mit der Stadt

vertagt

10.3.2 Kostenrahmen für die Gemeinde

vertagt

10.4 St. Georg

vertagt

11 Verschiedenes

11.1 Termine

Die folgende Sitzung findet am Mittwoch, 19.2.2025, um 19:15 Uhr im Haus der Begegnung statt.

Die Vorstandssitzung dazu ist am Donnerstag, 06.2.2025, um 8:30 Uhr im Haus der Begegnung.

Propst Giering beendet die Sitzung mit einem Vater Unser (22:30 Uhr).

Annette Stümpel (Protokoll)

Anlage 1: Budgetplanung zu TOP 4.3

Anlage 2: Mehrjahresbudget zu TOP 4.4